

«Brodeuses», Éléonore Faucher, 25.11., 11.25, Saint-André-des-Arts II, 12, rue Git-le-Cœur



DIE LIEBE ZUR LEINWAND

Fotobuch «Les visiteurs du soir»

Ein reizvoller Bildband vereinigt Fotografien von Pariser Kinosälen mit erhellenden Textminiaturen zur Filmkunst.

Der Einband fühlt sich weich, gepolstert an – fast wie ein Kinossessel. Das ist so wenig ein Zufall wie die gesamte Gestaltung des Bandes «Les visiteurs du soir», der fotografische Einblicke in Pariser Programmkinos bietet und darüber hinaus die Filmkunst als Ganzes würdigt. Sechs Monate lang ging die Videokünstlerin Bettina Grossenbacher fast täglich ins Kino und fotografierte den jeweiligen Raum kurz bevor der Film begann. Sie nahm sich vor, kein Kino und keinen Film zweimal zu besuchen. Auf ihren Fussmärschen durch die 20 Pariser Arrondissements lernte sie eine Fülle von Sälen kennen, nüchterne und verspielte, winzige und riesige. Sie sass dort oft nachmittags, mit wenig Publikum, und sah sich Aktuelles und Perlen der Filmgeschichte an: neben dem buchtitelgebenden Werk von Marcel Carné z.B. «Taxi Driver» von Martin Scorsese, «La mala educaciòn» von Pedro Almadovar, «Die Sehnsucht der Veronika Voss» von Rainer Werner Fassbinder, «Coffee & Cigarettes» von Jim Jarmusch, «Nobody Knows» von Hirozaku Kore-eda, «Lost in Translation» von Sofia Coppola etc.

Ihre Farb-Aufnahmen fangen einen Moment der Erwartung ein: Der meist diffus beleuchtete und oft rot bestuhlte Saal ist noch praktisch leer, die Leinwand im Zentrum weiss. Gleich wird es dunkel – und dann? Davon verraten die Bilder nichts, dafür aber der Text, der durch das ganze Buch hindurchläuft wie eine Untertitelung. Diese Miniaturen zu einer Fülle von Stichwörtern und Fragen, die mit der Filmkunst zu tun haben, stammen von dem Medienwissenschaftler Hansmartin Siegrist. Souverän surft er durch verschiedene Fachgebiete, schreibt knapp und kurzweilig über Kinoräume und -sitze, Leinwand und Publikum, Dunkelheit und Licht, Technik und Theorie, Zeit und Vergänglichkeit. Die Texte belegen eine beeindruckende Kenntnis der Materie ebenso wie eine masslose Leidenschaft und hätten eigentlich eine bessere Lesbarkeit verdient: Die Negativschrift und die Spaltenlänge sind ermüdend, und die Trennung von Haupttext und Anmerkungen erschwert die Lektüre zusätzlich. Die Verlagswerbung für den kleinen, schmucken Band ist dennoch zutreffend: «Eine Liebeserklärung an die Leinwand und die Kinostadt Paris.» | Dagmar Brunner

Bettina Grossenbacher, «Les visiteurs du soir». Pariser Projektionen. Texte Hansmartin Siegrist, Christoph Merian Verlag, 2007. Format 21,5 x 16,5 cm, 156 S., 70 Farbbabb., gb., CHF 42. Buch- & Ausstellungsvernissage: Di 19.6., 17.00–19.00, Foyer Stadtkino Basel. Ausstellung bis Sa 30.6.